

C Informationen, NewsOsthofen

Über die Auswahl und Aufstellung des Gedenksteines gibt es nicht viel Neues zu berichten.

Die endgültige Auswahl für das Modell des Gedenksteines ist noch nicht gefallen.

Auch ist von der Bundesbahn, die eigentlich das Gelände, auf dem der Gedenkstein errichtet werden soll, zur Verfügung stellen soll, bisher nichts unternommen worden.

Wichtig dürfte als nächster Schritt die Einigung auf ein Gedenksteinmodell sein, da die Erstellung dann noch etwa ein dreiviertel Jahr in Anspruch nimmt, ist noch genügend Zeit, sich um den Aufstellungsort zu bemühen.

Breitenau

Erfreuliches gibt es aus Guxhagen/Breitenau zu berichten. Die Ausstellung über die Geschehnisse in Breitenau ist ab Mitte September werktags von 9-16h geöffnet. Daneben gibt es die Möglichkeit Akten für wissenschaftliche Studienzwecke einzusehen. Daß die "Gedenkstätte Breitenau - Ausstellung und Archiv der Gesamthochschule Kassel" nun durchgehend dem Besucherverkehr geöffnet werden kann, ist zum einen dem Umstand zu verdanken, daß der Landeswohlfahrtsverband Hessen vier weitere Räume im Gebäude, in dem bisher auch die Dokumentation schon unter gebracht war, zur Verfügung gestellt hat. Zum anderen wurden zur Betreuung von Besuchern und Forschern, für zunächst ein Jahr, drei ABM-Stellen eingerichtet.

Bis zur Verlegung eines eigenen Telefonanschlusses können sich Besucher beim LWV Guxhagen, Tel.: 05665-2003, anmelden oder eine Nachricht hinterlassen.

Aktives Museum Verfolgung und Widerstand

Im letzten Rundbrief wurde über den Wettbewerb zur Gestaltung des Geländes der ehemaligen Prinz-Albrecht-Straße berichtet. Die endgültige Entscheidung ist nun gefallen, Der Entwurf von Wenzel/Lang erhielt den ersten Preis.

Er sieht einen "Gedenkhain" aus Kastanienreihen und ein "Bodenrelief" vor, das aus gußeisernen Platten gebildet ist und "Dokumente und weitere Fundstücke" zur Geschichte aufnehmen soll. Eine Presseerklärung des Vorstandes des "Aktiven Museums" zur Preisvergabe ist im Folgenden abgedruckt.

Im Moment finden Verhandlungen zwischen den Mitarbeitern des A.M. sowie den Preisträgern und dem Berliner Senat intensive Verhandlungen statt. Es geht um die Gestaltung der Dokumentationsplatten ebenso wie um die Ausgestaltung des A.M. im Deutschlandhaus.

Bis zur 750 Jahrfeier Berlins 1987 dürfte mit einer Aufnahme der Tätigkeit des "A.M." dort zu rechnen sein.